

„Kölsch Militär“ und die Marine?

Gustav Tal

Diese Frage stellte sich auch der Vorsitzende der MOV, Vizeadmiral a.D. Wolfgang Nolting, als er am 16. März 2016 im Kölner Rotonda Business Club das Buch „Kölsch Militär, Legionäre, Spießbürger, Gardisten. 2000 Jahre Soldaten in Köln“ einer erlesenen Gästeschar, darunter auch auffällig viel aktive Marineangehörige aus dem Kölner Raum, vorstellte. Der Admiral bemerkte, dass die Marine als eindeutiger „Senior-Service“, der bereits im Buch Genesis des Alten Testaments beim Bau der Arche Noah erwähnt wird, deshalb nicht nur berechtigt ist, sondern auch die Ehrenpflicht hat, eine militärgeschichtliche Dokumentation zur Kölner Stadtgeschichte der Öffentlichkeit vorzustellen. So war es für ihn eine Selbstverständlichkeit, mit der Buchpräsentation den Höhepunkt der Kampagne „Kölsch Militär für Kölsche Pänz“ einzuleiten, einer Aktion die nicht zuletzt durch einen bekannten Marinehistoriker initiiert und geleitet wurde. Angeregt vom Besuch des früheren Heeresamtes in Köln, wo Offiziere eine Tafelausstellung der 2000 jährigen Militärgeschichte Kölns von Römischen Legionären bis zur Bundeswehr zusammengestellt hatten, entstand die Idee, daraus eine für die in Köln als einem der größeren Bundeswehrstandorte dienenden Soldaten und einer breiten Öffentlichkeit zugängliche Publikation auf den Weg zu bringen. Die Erarbeitung erfolgte selbstverständlich ehrenamtlich. Als weitere Zielsetzung ergab sich die Fortsetzung einer Tradition, die vom damaligen „Freundeskreis Fregatte Köln“, dem heutigen „Freundeskreis Marineschiffe Köln“ schon seit langen Jahren mit viel Erfolg ins Leben gerufen worden war: die tatkräftige Unterstützung des Kölner Kinderkrankenhauses in der Amsterdamer Straße, dessen Chefarzt, Professor Dr. Michael Weiß, auch auf der Vernissage anwesend war. Die Besatzungsmitglieder der Fregatte „Köln“ und ihre Freunde, Kölner Bürger und weitere Sponsoren, haben in der Vergangenheit bereits mehr als 40.000 EUR für diese Einrichtung als Spenden zusammengebracht. Das war ein tatkräftiges Zeichen der Solidarität mit schwerkranken Kindern, Kölschen Pänz, den Schwächsten unserer Gesellschaft. So ist auch die hier vorgestellte

fachlich solide militärgeschichtliche Dokumentation nicht nur ein wertvoller Beitrag zur Kölner Stadtgeschichte, sondern ein Aufruf zur Solidarität: „Kölsch Militär für Kölsche Pänz“. Um ein solches „Schiff“ vom Stapel lassen zu können, bedurfte es natürlich auch eines Hauptponsors. Hier handelten die Kölner Mariner nach dem oft zitierten Kölner Prinzip: „Man kennt sich und man hilft sich“. So „kannte“ man den Geschäftsführer der AWD Ingenieursgesellschaft, Roland Agne, der sich früher bereits durch seine freigiebige Unterstützung bei der Patenschaftspflege der Stadt mit der Fregatte „Köln“ ausgezeichnet hatte. Dieser ermöglichte den kompletten Druck des 200 Seiten umfassenden Buches, das mit 150 Abbildungen nicht nur ein spannendes sondern auch ansprechendes Druckerzeugnis geworden ist. Es wird ausschließlich zu Gunsten des Kölner Kinderkrankenhauses vertrieben und kann für 14,50 EUR z zgl. Versand erworben werden. Im unmittelbaren Zusammenhang mit der Vernissage haben bereits 400 Exemplare einen Liebhaber gefunden.

Damit war zumindest in der Realisierung dieser Veröffentlichung durchaus ein Bezug zur Marine gegeben, der aber vor allem gleichzeitig ein wertvoller Beitrag für die Öffentlichkeitsarbeit der Bundeswehr ist. Wie der Kölner Bürgermeister Bartsch in seinem Grußwort feststellte, haben sich hier durch ihre Solidarität mit schwer kranken Kölschen Pänz Soldaten vor allem als Bürger in Uniform mit Herz erwiesen. Daher steht die Parole „Kölsch Militär für Kölsche Pänz“ auch als Fortsetzung einer Tradition der Verbundenheit mit der Deutschen Marine.

Das Buch, das in limitierter Auflage von 1000 Exemplaren beim Köllen Verlag, Bonn erschienen ist kann über den Freundeskreis Militärgeschichte Köln e.V. (FKpt. a.D. Dr. Walle, Erfurtstraße 26, 53125 Bonn) bestellt werden.